

# Wie Schüler mit auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung integrieren?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. November 2012 20:41

[Zitat von manu1975](#)

ein Kind, was so spracharm ist, dass sich sein Wortschatz mehr oder weniger auf "Auto spielen", "Pielplatz spielen" "Hause" beschränkt.

Das klingt nicht nur nach semantischen, sondern auch nach Aussprache- und grammatischen Schwierigkeiten. Ich hoffe, das Kind bekommt bezüglich dessen adäquate Unterstützung/Therapie?

Ich weiß ja nicht, wie viel du schon bezüglich AVWS weißt und unterrichtlich umsetzt, daher werden meine Ratschläge vermutlich, da sie sehr basal sind, nicht weiterhelfen, aber dennoch kurz:

- Die Kinder sollten möglichst vorne und frontal zum Lehrer sitzen.
- Unnötige Geräusch- und Lärmquellen minimieren.
- Arbeitsanweisungen und Lehrersprache möglichst kurz und klar, Informationen chronologisch in der richtigen Reihenfolge und/oder einzeln nacheinander.
- Nicht zu schnell, überhastet, hoch etc. sprechen.
- Die Kinder möglichst oft direkt ansprechen und anschauen, wenn man etwas für die ganze Klasse erklärt.
- Informationen und Aufträge möglichst auch visuell (Symbole, Bilder bzw. bei fortgeschrittenem Leseerwerb Schrift) präsentieren/geben.

Lautgebärden (hoffentlich phonetisch orientiert?) sind auf jeden Fall auch eine gute Sache. Sonst halt Schrift möglichst oft in motivierenden, lebensnahen und sinnvollen Kontexten anbieten und einsetzen.